

KIVUVU – Strassenkinder in Kinshasa



Association Kivuvu

Die Association Kivuvu (‚Hoffnung‘ in der Kituba-Sprache) hat zum Ziel, Strassenkindern und Prostituierten in Kinshasa (Kongo) Hilfe zu bringen. Unser Verein beruht auf christlichen Werten und wurde im Jahre 2005 im Sinne der Artikel 60 bis 79 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches gegründet. Wir sind als gemeinnütziges Werk vom Kanton Waadt anerkannt. Unsere Mitglieder betrachten es als ihre Aufgabe, sich für die soziale Wiedereingliederung dieser Menschen einzusetzen.

Der Einsatz unseres Vereins hat zwei Hauptzwecke:

Bana ya Kivuvu (‚die Kinder der Hoffnung‘) befasst sich mit der Betreuung verlassener Kinder. Mehr als 20'000 elternlose, sich selbst überlassene Kinder leben in Kinshasa. Zwei Heime wurden eröffnet, um diese Kinder aufzunehmen (Beherbergung, Nahrung, Bekleidung, usw.). Sie erhalten ebenfalls eine normale Schulausbildung, was sonst nicht der Fall wäre.

Bongwama ya Mozindo (‚tiefe Umwandlung‘) bietet den Prostituierten eine moralische, soziale, psychologische und geistliche Unterstützung an. Zahlreiche Frauen kommen vom Land in die Hauptstadt, um Arbeit zu finden und geraten in die Prostitution. Ein Ausbildungszentrum hilft ihnen, aus dem Elend herauszukommen und einen Beruf zu erlernen (Näherin, usw.).

Unser Engagement

Unsere Hilfe besteht hauptsächlich darin, für dieses Engagement in Kinshasa eine geistliche und finanzielle Unterstützung anzubieten. Eine Frau aus dem Kongo, **Hélène Alemusuey** begründete und leitet diese Arbeit und betreut rund 20 Mitarbeiter(innen), welche sich in diesem Hilfsprogramm einsetzen. Hélène erhielt in der Schweiz eine theologische Ausbildung und hat eine grosse Lebenserfahrung. Ihr offenes Herz kommt aus einer inneren Berufung, leidenden Menschen zu helfen.

Die Arbeit unter den Kindern hat den Vorrang. So wurde vor einigen Jahren ein Heim gegründet, wo rund 20 Kinder vom Säuglingsalter bis zur Volljährigkeit leben. Mit Hilfe einiger Angestellten, lebt dort ein Ehepaar in der Rolle von Eltern mit allem, was dazugehört. Im Jahre 2008 konnte ein grosses Gebäude (la Maison de l'espoir = das Haus der Hoffnung) gekauft werden, wo 40 Kinder aufgenommen wurden. Paten und Patinnen in Frankreich und in der Schweiz begleiten diese Kinder im Wiederaufbau ihrer Persönlichkeit. Zudem werden Evangelisationseinsätze mit verschiedenen Themen für andere heimatlose Kinder organisiert.

Der Verein Kivuvu wird geleitet von einem Komitee von fünf Personen, welche sich für die verschiedenen Unterstützungen einsetzen. Die finanziellen Mittel bestehen aus Mitgliederbeiträgen, Gaben, Vermächtnissen, usw. Jedes Jahr findet eine Generalversammlung statt, welche die Gesamttätigkeit des Vereins überwacht. Zwischen den interessierten Leuten in Europa und dem Team in Kinshasa bestehen brüderliche Verhältnisse und ein grosses Vertrauen.

Für weiter Auskünfte wenden Sie sich an den Präsidenten unseres Vereins: Charles Eberli, Route de Fenil 42, 1806 St-Légier, Tel. 021 943.15.48, Mel: >ch.i.eberli@gmail.com<

Fonds ‚Rolly‘

Im Herbst 2008 verbrachten Erika Sieber aus Schaffhausen und Cécile Pache aus Lausanne ein Praktikum in den verschiedenen Häusern der Organisation Kivuvu in Kinshasa. In dieser Zeit lernten sie Rolly kennen, der als Strassenkind von Hélène Alemusuey aufgenommen wurde und jetzt selber eine Ausbildung machen möchte, um etwas in seinem Land verbessern zu können. Sie eröffneten darum beim Verein Kivuvu einen Fonds, der bestimmt ist für die Ausbildung von begabten ehemaligen Strassenkindern.

Sie könnenn dieses Anliegen unterstützen über die Association Kivuvu, 1806 St-Légier, PC-Konto 17-592015-3, **‚Fonds Rolly‘**.



Rolly – ehemaliges
Strassenkind in Kinshasa